

Planung gesunder Instandhaltungsarbeit

7iele

In dieser Teilaufgabe erwerben Sie Kompetenzen, die es Ihnen ermöglichen, belastende Arbeitsbedingungen in Ihre Planung von Instandhaltungsaufträgen einzubeziehen und dabei gesundheits- und persönlichkeitsförderliche Aspekte zu nutzen.

Im Einzelnen lernen Sie,

- belastende Umgebungsbedingungen zu antizipieren und erforderliche Schutzausrüstung (z.B. Gehörschutz) festzulegen
- den Zeit- und Entscheidungsspielraum sowie Kommunikationserfordernisse zu identifizieren, zu berücksichtigen und die Grenzen dieser Spielräume mit Vorgesetzten zu thematisieren.

Umgebungsbedingungen

In der Phase der Auftragsplanung haben Sie in der Regel nicht die Chance, belastende Arbeitsbedingungen wie Raumklima oder Lärm grundsätzlich zu verändern. Sie können aber versuchen, den Belastungen mit individuellen Maßnahmen zu begegnen, um ihre Folgen abzumildern.

Überlegen Sie daher schon bei der Planung des Auftrags:

- Ist bei der Instandsetzung mit Hitze, Kälte oder Zugluft zu rechnen? Können Sie Ihre (Schutz-)Kleidung entsprechend anpassen?
- Ist mit störenden Geräuschen zu rechnen? Selbst wenn es nicht so laut ist, dass Ihnen das Tragen vor Gehörschutz vorgeschrieben wird, beeinträchtigen störende Geräusche das Konzentrationsvermögen. Ist es sinnvoll, Gehörschutz zu tragen?
- Ist mit weiteren belastenden Umgebungsbedingungen zu rechnen? Wie könnnen Sie diesen begegnen?

Zeitspielraum und Zeitdruck einschätzen

Instandsetzung ist häufig davon geprägt, dass Reparaturen "so schnell wie möglich" zu erledigen sind. Überlegen Sie schon in der Planungsphase:

- Wieviel Zeit steht Ihnen für die Instandsetzung zur Verfügung?
- Welche Erwartungen haben Kollegen anderer Abteilungen, Systembediener und Vorgesetzte an die Dauer der Instandsetzung?
- Wie schnell können Sie die Reparatur im Idealfall durchführen?
- Schon in der Phase der Auftragsannahme (Teilaufgabe "Belastende Arbeitsbedingungen von Instandhaltungsarbeit") haben Sie überlegt, welche störenden Ereignisse wie Unterbrechungen, fehlende/veraltete Informationen oder fehlendes Material Sie erwarten. Diese Ereignisse haben die Gemeinsamkeit, dass sie zusätzlich Zeit kosten. Überlegen Sie daher: wie viel Zeit müssen Sie realistisch für die Ausführung der Instandsetzung einplanen?

Entscheidungsspielraum und Kommunikationserfordernisse

Bei der Arbeit im Betrieb kann man nicht so frei entscheiden wie im Privatleben. Ein neues Werkzeug anschaffen, eine zweite Person zur Hilfe holen, das teurere Ersatzteil bestellen, ein



Weiternutzung als OER ausdrücklich erlaubt: Dieses Werk und dessen Inhalte sind - sofern nicht anders angegeben - lizenziert unter <u>CC BY-SA 4.0</u>. Nennung gemäß <u>TULLU-Regel</u> bitte wie folgt: "<u>Planung gesunder Instandsetzungsarbeit</u>" von <u>Projekt IntAGt, Lizenz: <u>CC BY-SA 4.0</u>.</u>



kaputtes Teil reparieren oder neu bestellen - nicht jede Person im Betrieb darf diese Entscheidungen allein treffen.

- Überlegen Sie schon während der Auftragsplanung: können Sie alle wichtigen Entscheidungen für diesen Auftrag selbst treffen?
- An welchen Stellen müssen Sie jemanden fragen oder sich abstimmen?

Grenzen der eigenen Spielräume thematisieren

Wenn sich bei den bisherigen Überlegungen zum Zeitspielraum herausgestellt hat, dass Sie die Instandsetzung voraussichtlich nicht in der zur Verfügung stehenden Zeit abschließen können oder wenn Sie feststellen, dass Sie wichtige Entscheidungen nicht selbst treffen können, sollten Sie frühzeitig mit Ihrem Vorgesetzten oder den zuständigen Kollegen sprechen.

Bereiten Sie ein solches Gespräch vor:

- Welches Ziel verbinden Sie mit dem Gespräch (z.B. Unterstützung durch einen Kollegen erhalten, mehr Zeit bekommen, ein bestimmtes Ersatzteil bestellen)?
- Was sind Ihre Argumente? Welchen Vorteil hätte der Betrieb? Inwieweit wären Sie weniger belastet?
- Welche Gegenargumente könnte Ihr Gesprächspartner haben?

